Projekt für einen Dialog der Kulturen und Generationen
auf der Ebene von Kindern und Jugendlichen weltweit.

DIE GROSSE SCHATZKISTE FÜR DIE KINDER DER ZUKUNFT

Angesichts der gegenwärtigen Entwicklungen hat die Forderung der Bundesentwicklungsministerin "weltweit müssen wir den Dialog der Kulturen in den Mittelpunkt stellen", zusätzliche Bedeutung gewonnen. Ein solcher Dialog ist sicherlich besonders sinnvoll und nachhaltig, wenn er für Kinder und Jugendliche stattfindet und ihre gemeinsame Zukunft thematisiert. Wir produzieren gegenwärtig ein solches Projekt. Beteiligt sind Kinder, Schulen, Organisationen, Museen, Presse und audiovisuelle Medien in verschiedenen Ländern und Kulturen.
Das Projekt steht unter der Schirmherrschaft der UNESCO und des Club of Rome. Es ist zum offiziellen Beitrag zur Initiative der Vereinten Nationen "Dialogue Among Civilizations" ernannt worden.

Das Grundkonzept: In verschiedenen Ländern bzw. Kulturen weltweit wird jeweils eine 'nationale' Grosse Schatzkiste geschaffen. Sie ist bestimmt für die Menschen des Jahres 2050 und wird zum zentralen Symbol für das Projekt im jeweiligen Land.
In Zusammenarbeit mit Schulen und Medien werden Kids im Alter 8-15 Jahre angeleitet, eine Botschaft zu gestalten, die ihre persönlichen und nachhaltigen Werte ausdrückt. Was möchte ich jenen des Jahres 2050 mitteilen? Was sollen sie lesen, sehen, berühren können? Die Botschaften sind Texte, Bilder, Photos, Skulpturen, Objekte mit besonderer Bedeutung usw.
Das Projekt ist vor allem ein globales Kommunikationsprojekt für die Gegenwart! Die Botschaften der Kids werden national veröffentlicht und international ausgetauscht. Dies geschieht durch Dokumentationen, Ausstellungen, Presse, Filme. Jeder erfährt, was andere im eigenen Land und in anderen Ländern zu ihrer Botschaft gemacht haben. Es befördert ein 'Wir-Gefühl" mit globaler Reichweite und langfristiger Wirkung.
Später bleiben die Botschaften der Kids, verschlossen in den Schatzkisten, in Museen ihrer Länder. Als nachhaltige Kunstwerke stehen sie langfristig für einen Dialog der Kulturen und Generationen.

Bisher produziert:

Wir haben das Projekt bereits in 12 Ländern - in Zusammenarbeit mit Trägern in diesen Ländern - erfolgreich realisiert: Belarus, Philippinen, Tanzania, Südafrika, Tibeter in Indien, Mexiko, Kanada, Türkei, Polen, Griechenland, Russland. Das Projekt wird in jedem Land von einem selbständigen Träger, in Zusammenarbeit mit den Medien und einem Museum, realisiert.
In Koproduktion mit der ARD entstand eine Filmreihe von 12 x '25 Minuten, realisiert mit Partnern in den beteiligten Ländern.
Das Projekt wurde bisher gefördert von EU, ev. Kirche (ABP), Böll Stiftung und vom BMZ die Filmproduktionen in Tanzania und Philippinen.

Produktion ab 2003:
Die Materialien und Erfahrungen aus der bisherigen Produktion dienen jetzt als Grundlage für die Produktion in weiteren Ländern.
In Deutschland wird das Projekt 2003 bundesweit durchgeführt. Träger und Projektzentrale ist das Völkerkundemuseum, Hamburg. Abschließend ist eine internationale Ausstellung für 2004 vorgesehen. Die TV Serie wird erneut von einem Sender der ARD ausgestrahlt. Das Projekt richtet sich auch an eine breite Öffentlichkeit. Alle Resultate sollen auch in die entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Deutschland einfließen und Teil der bundesweiten Umsetzung sowie der geplanten Ausstellung in Hamburg werden.

Anfrage an BMZ/GTZ
Produktionen in Entwicklungsländern könnten in Zusammenarbeit mit BMZ/GTZ und lokalen Büros der GTZ organisiert werden. Wir können als Dachproduzent die einzelnen Produktionen koordinieren, Workshops vor Ort veranstalten, die Partner in das Projekt einweisen, Anleitungen, Materialien, die Filmserie von 12 x 25 Minuten für Schulen und TV zur Verfügung stellen usw.
Es ist sicherlich in Betracht zu ziehen, daß die Beteiligung von Ländern auch bedeutet, daß diese sich mit dem internationalen Kontext des Projektes aktiv identifizieren. Ein Engagement von BMZ / GTZ ist deshalb auch eine politische Entscheidung mit hohem Symbolwert.